

OSTERN

das Wunder der Auferweckung zu Hause feiern

Liturgievorschlag für Erwachsene und für Kinder



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Ostern: das Wunder der Auferweckung zu Hause feiern

Liturgievorschlag für Erwachsene und für Kinder

Suchen Sie sich einen Platz, an dem Sie sich wohlfühlen und jetzt gern Ostern feiern möchten. Vielleicht schmücken Sie den Raum mit Osterglocken oder anderen Blumen. Wenn Sie mögen, legen Sie außerdem ein weißes oder farbenfrohes Tischtuch, Kerze und Streichhölzer bereit und ggf. das an Karfreitag angefertigte Kreuz, dazu Osterschmuck und Blumen sowie Papier, Stifte und Schere für die kleine Aktion „Das Wunder der Auferweckung gestalten“. Wer hierbei mit dem Symbol Osterei auf den Sieg des Lebens hinweisen will, versteckt vorher für die Kinder Ostereier.

Auf die Glocken hören

Anfangen

(In der Familie:) Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns. Frohe Ostern uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken. Frohe Ostern! Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja

(Oder allein:) Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Es wird Ostern in meiner Wohnung. Gott ist bei mir. Danke dafür. Frohe Ostern!
Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja

*Die Kerze/-n auf ein weißes oder farbenfrohes Tischtuch stellen und anzünden. Eine*r liest dazu:*

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“
Johannes 8,12

*Eine*r: (laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Heute ist endlich Ostern.

Dieses Jahr ist vieles anders als sonst.

Aber eines ist gleich: Wir hören, wie Jesus von den Toten aufgeweckt wurde.

Das ist das Wichtigste an Ostern, denn so war es vom ersten Tag an.

Schon damals in Jerusalem ist alles damit weitergegangen, dass dies erzählt wird.

Viele haben sich gefreut, deswegen singen wir an Ostern besonders fröhliche Lieder.

In der Kirche wurde zu Ostern früher auch immer ein Witz erzählt.

Alle sollten einen Grund zum Lachen und Freuen haben.

Natalie Ende und Lisa Neuhaus

Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Evang. Gesangbuch 103,1-6)

singen, (vor)lesen oder hören

Gelobt sei Gott im höchsten Thron
samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des Morgens früh am dritten Tag,
da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Der Engel sprach: „Nun fürcht' euch nicht;
denn ich weiß wohl, was euch gebracht.
Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht.“
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

„Er ist erstanden von dem Tod,
hat überwunden alle Not;
kommt, seht, wo er gelegen hat.“
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nun bitten wir dich, Jesu Christ,
weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

O mache unser Herz bereit,
damit von Sünden wir befreit
dir mögen singen allezeit:
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Text: Michael Weiße 1531, Melodie und Satz: Melchior Vulpius 1609

Video: www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-103

Das Osterevangelium hören

(laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor.)

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Matthäus 28,1-8 © Lutherbibel 2017

Stille



Die Ostergeschichte auf uns wirken lassen

*(laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Einer hat den Stein weggewälzt.
Wie hat er das gemacht? So ganz allein.
Kein Menschenwerk. Ein Engel war es. Im langen weißen Gewand.
Er hatte Kraft genug. Für diesen schweren großen Stein.
Da braucht es einen Engel.
Entsetzt euch nicht, sagt der Engel.
Jesus ist nicht mehr hier.
Er ist auferweckt worden.

Sie kommen in Bewegung, die Frauen.
Der Freund ist nicht mehr im Grab.
Die Hoffnung ist nicht mehr tot.
Jesus ist auferstanden. Er lebt.
Und mit ihm die Hoffnung. Da kommt noch was.
Leben in Fülle und Freude und Lachen.
In dieser und der kommenden Welt.
Denn Christ ist erstanden. Halleluja.

Doris Joachim

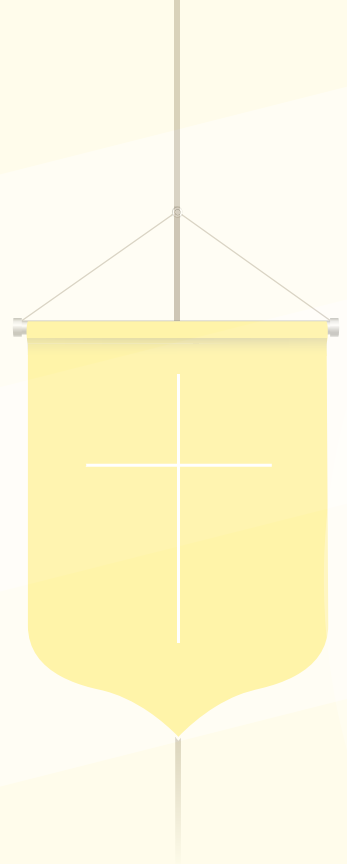
Gebet

*(Eine*r spricht das Gebet stellvertretend für alle.)*

Gott!
Wir atmen auf.
Wir richten uns auf.
Wir leben auf.
Wir sind voll Freude.
Jesus ist nicht mehr tot: Jesus lebt.
Du hast ihn auferweckt.
Du bist ein großer Gott.
Du bist ein guter Gott.

Wir loben dich.
Wir preisen dich.
Wir danken dir.
Wir bringen unsere Freude zu den Menschen.
Wir bringen unser Licht zu ihnen.
Wir wollen es allen sagen:
Halleluja! Halleluja! Jesus lebt!
Amen

aus: CAB Caritas Augsburg (Hg.), Beten leicht gemacht, Freiburg i. Br. 2018, 47.



Lied: Er ist erstanden, Halleluja (Evang. Gesangbuch 116,1-4)

singen, (vor)lesen oder hören

Er ist erstanden, Halleluja!
Freut euch und singet, Halleluja!
Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.

Refrain:

Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

Er war begraben drei Tage lang.
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört;
selig ist, wer zu Jesus gehört.
- Refrain -

Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht!
Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:
er ist erstanden, wie er gesagt.“
- Refrain -

„Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,
Christ hat das Leben wiedergebracht.“
- Refrain -

Text: Ulrich S. Leopold 1970 nach dem Suaheli-Lied „Mfurahini, Haleluya“ von Bernard Kyamanywa (1966) 1968,

Melodie: Bernard Kyamanywa 1968

Video: www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-116

Das Wunder der Auferweckung gestalten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Wunder der Auferweckung in die eigenen vier Wände zu holen.

Das Kreuz ist an Ostern zu einem Zeichen größter Freude geworden:

- Wer an Karfreitag ein Kreuz gebunden hat, schmückt es heute mit farbigen Blumen oder mit anderem Osterschmuck (z.B. mit farbigen ausgeblasenen Eiern) und legt es neben die Kerze auf das weiße oder farbenfrohe Tischtuch.



- Wer an Karfreitag ein Kreuz aus Papier ausgeschnitten hat, bemalt es heute in fröhlichen Farben.
- Wer möchte, schneidet jetzt ein Kreuz aus (s. Vorlage am Ende dieser Hausliturgie) und bemalt es. Das kann dann z.B. so aussehen:
- Die bemalten Kreuze werden ins Fenster gehängt.



© Gordon Johnson / pixabay | Nach einer Idee von Natalie Ende und Lisa Neuhaus.

Weiterer Vorschlag:

Das Osterei zeigt, dass an Ostern neues Leben beginnt. Ein Ei sieht auf den ersten Blick wenig lebendig aus. Doch in seinem Inneren entsteht neues Leben. Wenn das Küken schlüpft, pickt es mit seinem Schnabel von innen die harte Eierschale an und zerbricht sie. Dann verlässt es das Ei. Das erinnert daran, dass Jesus nach drei Tagen am Ostersonntag aus seinem Grab wie aus einem Ei herausgekommen ist. Man kann sich das bildlich so vorstellen, als habe Jesus die Grabwand zerbrochen und so den Tod besiegt. Darum ist das Ei ein Symbol für Ostern.

- Die Kinder suchen von den Eltern versteckte Ostereier.
- Wenn die Eier gefunden sind, werden sie gleichmäßig unter allen Kindern aufgeteilt.

Lied: Wir stehen im Morgen (Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus 219,1-5)

singen, (vor)lesen oder hören

Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein
durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein.
Erstanden ist Christus, ein Tanz setzt ein.

Refrain:

Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.

Ein Tanz, der um Erde und Sonne kreist,
der Reigen des Christus, voll Kraft und Geist,
ein Tanz, der uns alle dem Tod entreißt.

- Refrain -

An Ostern, o Tod, war das Weltgericht.
Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht.
Wir lachen dich an, du bedrohst uns nicht.

- Refrain -

Wir folgen dem Christus, der mit uns zieht,
steh auf, wo der Tod und sein Werk geschieht,
im Aufstand erklingt unser Osterlied.

- Refrain -

Am Ende durchziehn wir, von Angst befreit,
die düstere Pforte, zum Tanz bereit.

Du selbst gibst uns, Christus, das Festgeleit.

- Refrain -

Text: Jörg Zink, Melodie: Hans-Jürgen Hufeisen

Video: [www.ingesungen.de/player.php?track=2104
&buch=39#player](http://www.ingesungen.de/player.php?track=2104&buch=39#player)

Fürbitten vor Gott bringen und Vaterunser beten

Dich, Herr, den Auferstandenen, loben wir.
Aus dem Vertrauen in dein Leben leben wir.
Auf deine Auferstehung setzen wir unsere Hoffnung.
Tröste alle Trauernden,
stärke die Einsamen,
lass die Getrennten nicht verzweifeln.
Stärke unseren Glauben heute und in den Tagen, die du uns schenkst.
Amen.

aus: Gerhard Engelsberger, Gebete für den Gottesdienst, Stuttgart/Zürich 2002, 208.

(alle beten gemeinsam)

Wir beten, wie du es getan hast:
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

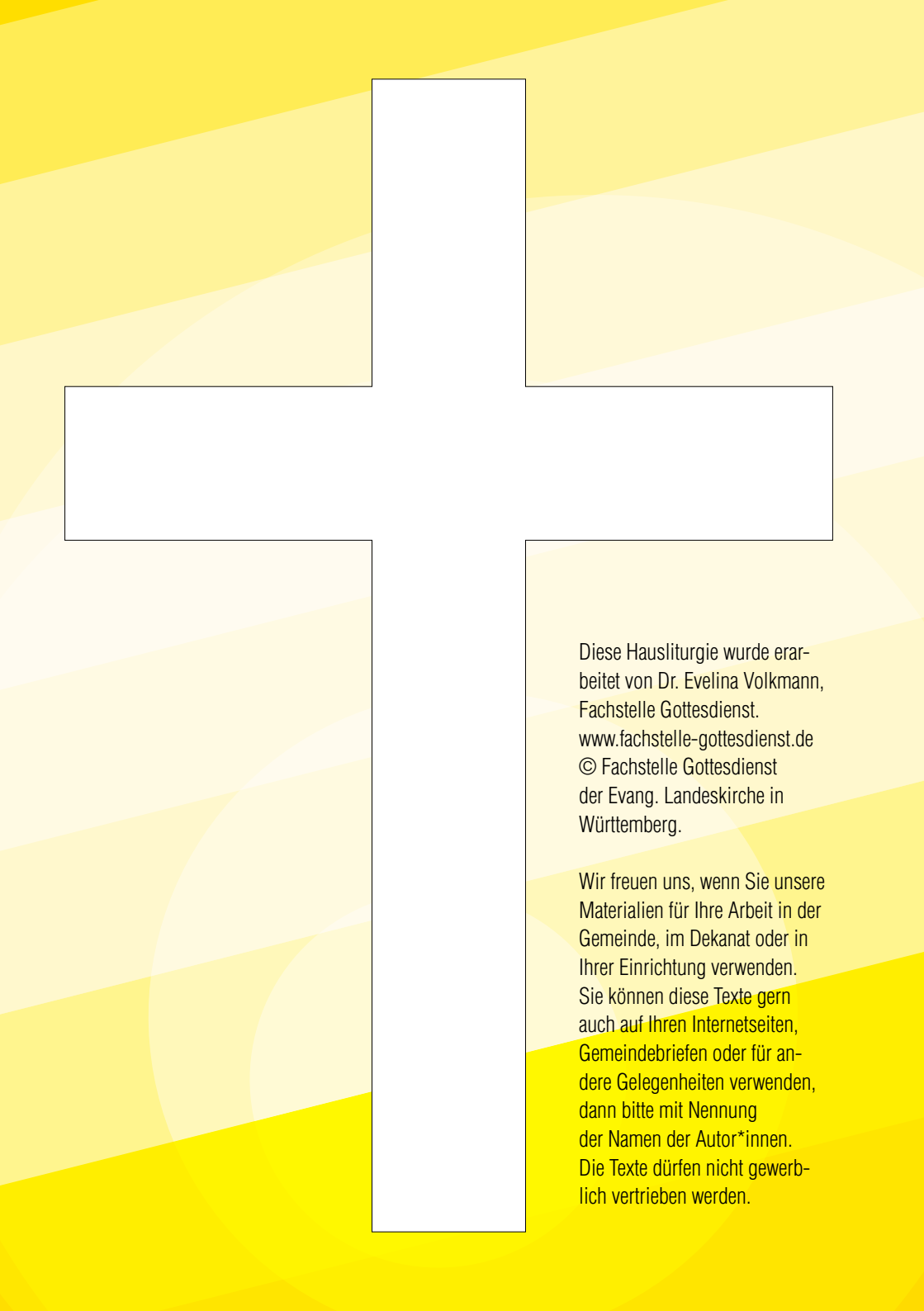
Um den Segen bitten

*Hände öffnen und laut sprechen
(eine*r oder alle gemeinsam):*

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe
uns Frieden.
So segne uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.



Lassen Sie sich beim Singen begleiten von
Cantico, der Liederapp.



Diese Hausliturgie wurde erarbeitet von Dr. Evelina Volkmann, Fachstelle Gottesdienst.
www.fachstelle-gottesdienst.de
© Fachstelle Gottesdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder in Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung der Namen der Autor*innen. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.